

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	9
A:	
Analyse eines evolutionären Übergangs: die Entstehung staatlich organisierter Gesellschaften	
I. Abgrenzung des Gegenstandsbereichs	13
1. Die Fragestellung	13
2. Deskriptive Darstellung eines evolutionären Übergangs: Archäologische Rekonstruktionen der Entstehung von Hochkulturen	15
3. Die Hypothese	28
4. Die Erklärungsstrategie	37
II. Die gesellschaftliche Entwicklung im Neolithikum	39
1. Der ökonomische Krisenmechanismus neolithischer Produktionsweisen	39
2. Die kognitive Revolution im Übergang von paläolithischen zu neolithischen Gesellschaften: die evolutionären Ausgangsbedingungen des neolithischen Entwicklungsprozesses	50
3. Problemlösung durch Steigerung der Komplexität des Verwandtschaftssystems	57
4. Spezifizierung der »natürlichen« Umweltbedingungen, die den Anpassungsdruck auf das soziale System verstärken	63
III. Eine evolutionistische Interpretation der Transformation archaischer Gesellschaften in hochkulturelle Gesellschaften	68
1. Das Schema der Argumentation	68

2. Kulturelle Variationen: moralische Lernprozesse im Rahmen mythologischer Weltbilder	71
3. Systemprobleme und die selektive Prämierung staatlicher Herrschaft	82
4. Die Stabilisierung evolutionärer Errungenschaften	88
5. Varianten der Stabilisierung staatlich organisierter Gesellschaften	95

IV. Das soziale System hochkultureller Klassengesellschaften: eine Perspektive 104

1. Die patrimoniale Form und die asiatische Produktionsweise	104
2. Der Stadtstaat und die Ausbildung antiker Produktionsweisen	110
3. Der feudale Staat und die Entstehung der feudalen Produktionsweisen	114

B: Theoretische Generalisierungen

I. Ausgangsüberlegungen	119
1. Theoriegeschichtliche Anknüpfungspunkte	119
2. Die Konstituentien sozialer Systeme	124
3. Die Heuristik der biologischen Evolutionstheorie: Typen evolutionärer Mechanismen	133
II. Die positive Heuristik einer allgemeinen Evolutionstheorie für eine Theorie der sozialen Evolution I: Die Mutationsfähigkeit sozialer Systeme	138
1. Die Ausgangsbedingungen der sozialen Evolution: familiale Moral, Technik und Religion	138
2. Strukturgesetze der Mutation sozialer Interaktionssysteme	147
3. Die symbolische Schematisierung der Welt: Stufen der Evolution von Weltbildern	150

4. Formen der Lösung von Interaktionskonflikten: Stufen der Evolution des Rechts	158
III. Die positive Heuristik einer allgemeinen Evolutionstheorie für eine Theorie der sozialen Evolution II: Selektions- und Stabilisierungsprozesse in sozialen Systemen	167
1. Der Prozeß der Konstruktion gesellschaftlicher Organisationsprinzipien: Der Mechanismus gesellschaftlicher Selektion	167
2. Mechanismen der Stabilisierung sozialer Systeme: Prozesse der Selbststeuerung	174
IV. Zum Problem der Klassifikation von Gesellschaftssystemen	183
Literatur	189